

Pressemitteilung

Wipperfürth, den 04.02.2021

Ein etwas anderer Blick auf's Grüne im Bergischen

Nicht nur zu Corona-Zeiten lohnt es sich, durch das Bergische Land zu spazieren und die Weitläufigkeit der Wiesen und Wälder zu genießen. Doch was steckt eigentlich hinter den charakteristischen grünen Wiesen, wodurch ist die Landschaft geprägt, wer hält die Kulturlandschaft in Schuss?

Das Bergische Land zeichnet sich durch seine zahlreichen Talsperren, durch tiefe Wälder und weite Grünflächen aus. Seit Jahrhunderten ist die Landwirtschaft eine wichtige Einflussgröße bei der Prägung der bergischen Kulturlandschaft.

Steile Hänge und schmale Tallagen bieten auch in Wipperfürth und Umgebung Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sind gleichzeitig aber schwierig zu bewirtschaften und nur bedingt ertragreich. Ohne entsprechende Pflege und harte Arbeit würden diese wertvollen Grünflächen brachfallen und der Spaziergang würde bald durch verbuschte Flächen führen.

Um dem entgegenzuwirken, gibt es den sogenannten Vertragsnaturschutz. Im Vertragsnaturschutz können sich Landwirtinnen und Landwirte engagieren und die Lebensraumfunktion und den Artenreichtum bewahren, bspw. durch die naturschutzgerechte Nutzung von Heuwiesen, Magerweiden oder Feuchtwiesen. Für den Erhalt dieser wertvollen Grünflächen werden die Landwirt*innen finanziell entlohnt.

So gehen Landwirtschaft und Naturschutz im Bergischen schon seit vielen Jahren Hand in Hand. Bereits seit 2016 besteht das Kooperationsprojekt „Modellregion Landwirtschaft und Naturschutz – Bergisches Land“, bei dem es um den Erhalt genau dieser für das Bergische typischen Grünland-Lebensräume geht. Die landwirtschaftlichen Betriebe tragen mit ihrer Arbeit und Pflege zum Artenreichtum und zum Erhalt der Artenvielfalt auf den bergischen Wiesen und Weiden bei.

WippNachhaltigkeitsTipp



Und auch beim Blick auf die zahlreichen (zum Teil Trinkwasser-)Talsperren im Bergischen zeigt sich eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben und den Wasserversorgungsunternehmen. Seit mehr als 25 Jahren besteht zwischen ihnen die „Kooperation Landwirtschaft-Wasserwirtschaft“, die es sich u.a. zur Aufgabe gemacht hat die Nährstoffeinträge in die Gewässer zu verringern oder den Eintrag von Pflanzenschutzmittel in Gewässer zu vermeiden. Die langjährige Zusammenarbeit zeigt, dass eine gewässerschonende Bewirtschaftung erfolgreich möglich ist und die Bergischen Talsperren in gutem Zustand sind.

Es lohnt sich also, beim nächsten Spaziergang mit offenen Augen durch das Bergische Grün zu gehen und sich über den Beitrag der Landwirtschaft zum Erhalt und zur Pflege der Bergischen Kulturlandschaft im Klaren zu sein.

Weiterführende Informationen zum Thema erhalten Sie hier:

- ❖ [Informationen der Biostation Oberberg zum Vertragsnaturschutz](#)
- ❖ [Informationen des OBK zum Vertragsnaturschutz](#)
- ❖ [Bericht des Bergischen Boten zu Landwirtschaft und Naturschutz im Bergischen](#)

Anlage: Beigefügtes Foto wird Ihnen bei Bedarf zur honorarfreien Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Quelle: Hansestadt Wipperfürth / Sonja Puschmann

Kontakt für Rückfragen:

Hansestadt Wipperfürth
Stadtentwicklung -Klimaschutz-
Marktplatz 15
51688 Wipperfürth

Jennifer Schnepfer
Telefon 02267/64-243
jennifer.schnepfer@wipperfuerth.de

Pressekontakt der Hansestadt Wipperfürth:

Hansestadt Wipperfürth
Büro der Bürgermeisterin
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Sonja Puschmann
Telefon 02267/64-373
sonja.puschmann@wipperfuerth.de
info@wipperfuerth.de
www.wipperfuerth.de
www.wipper-news.de



Besuchen Sie uns auf Facebook



Abonnieren Sie uns auf Instagram!

